

UNIVERSITÄTSZEITUNG

38

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG



DER KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
30. 9. 1965
9. JG. / 33 603
15 PFENNIG

Sächsische
Landesbibliothek
- 5. OKT. 1965

ALMA MATER IN 800JÄHRIGER STADT

Adresse des Rektors,
der SED-Parteileitung,
der Gewerkschafts-
leitung und der
FDJ-Kreisleitung der
Karl-Marx-Universität
an die Repräsentanten
der Stadt Leipzig



Gruß der Jubilarin

Die Karl-Marx-Universität entbietet dem Rat der Stadt, der Stadtverordnetenversammlung und dem Oberbürgermeister zum 800jährigen Bestehen der Messe- und Universitätsstadt Leipzig die herzlichsten Grüße und besten Wünsche.

Als größte wissenschaftliche Einrichtung der Jubiläumstadt sieht die Karl-Marx-Universität eines ihrer vornehmsten Anliegen darin, das geistig-kulturelle Leben Leipzig zu bereichern. Das findet in der Festsitzung des Rates der Stadt mit den Senaten der Leipziger Hochschulen und gerade während der Festtage seinen besonderen Ausdruck. Hier beweist sich einmal mehr, daß die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Universität immer fester wird. Die Karl-Marx-Universität spricht die Erwartung aus, daß sich die beiderseitigen Beziehungen immer besser weiterentwickeln und noch fruchtbarer gestalten mögen. Die wissenschaftlichen Ereignisse der Jubiläumstage werden bestimmt sein von 14 repräsentativen Tagungen, davon allein sieben mit internationaler Beteiligung. Dabei steht im Mittelpunkt das Internationale Symposium der Karl-Marx-Universität über Probleme der Lehre, des Studiums und der Erziehung.

Es ist den über 24 000 Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten der Karl-Marx-Universität anlässlich des 800jährigen Bestehens der Stadt Leipzig ein aufrichtiges Bedürfnis, dem Rat der Stadt, der Stadtverordnetenversammlung und dem Oberbürgermeister für die Hilfe und Unterstützung zu danken, die sie stets der Universität angedeihen ließen.

Die Angehörigen der Karl-Marx-Universität versichern der Jubilarin, daß sie, vom Sieg des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik überzeugt, ihren Beitrag zum umfassenden Aufbau des Sozialismus leisten, indem sie nach Höchstleistungen in Forschung, Lehre und Erziehung streben.

Die Karl-Marx-Universität wünscht der Stadt Leipzig neue und schöne Erfolge bei der Entwicklung zu einer modernen, sozialistischen Großstadt.



Am Vorabend der 800-Jahr-Feier Leipzigs

Oberbürgermeister beriet mit führenden Wissenschaftlern

Mehr als 30 der namhaftesten Wissenschaftler, zu einem großen Teil aus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät, nahmen am Freitag am ersten Professorenspiegel der Karl-Marx-Universität teil, in dem sie mit Oberbürgermeister Walter Kresse über Probleme der künftigen Zusammenarbeit von Stadt und Universität berieten.

Der Oberbürgermeister berichtete den Wissenschaftlern eingehend über die Vorbereitung der Kommunalwahlen und wertete dabei insbesondere die Offenheit und den konstruktiven Charakter der zahlreichen Aussprachen mit den Bürgern der Stadt als Ausdruck lebendiger sozialistischer Demokratie.

Zu den Ergebnissen der Bundestagswahlen äußerte er, sie hätten keine der brennenden politischen Fragen einer Lösung zugeführt. In einem nie gekannten Ausmaß vollziehe sich in Westdeutschland der Prozeß der Konzentration des machtausübenden Monopolkapitals. Die SPD habe den

Wahlkampf nicht gewinnen können, weil sie der westdeutschen Bevölkerung keine echte Alternative biete. Er wies an einer Reihe Beispiele aus dem Bereich der Kommunalpolitik nach, daß die führenden Politiker der Bundesrepublik alles tun, um eine echte Verständigung zwischen den Bürgern beider deutscher Staaten zu verhindern.

Oberbürgermeister Walter Kresse befürwortete sodann engere wechselseitige befruchtende Bindungen zwischen Stadt und Universität auf der Grundlage der Beratungen zwischen dem Rat der Stadt und dem Akademischen Senat vom Mai dieses Jahres. Es gelte die großen geistigen Potenzen der Universität und der anderen Leipziger Hochschulen viel stärker zum allgemeinen Wohlfühlbar zu machen und entsprechende Vereinbarungen in vertragliche Bahnen zu lenken. Er informierte die Wissenschaftler ausführlich über einige Projekte und Probleme der perspektivischen Entwicklung der Stadt.

In der Diskussion wurden dunkel im Zusammenhang u. a. Fragen der baulichen Entwicklung der Universität im Gefüge der Stadt beraten, wobei der Oberbürgermeister zum Ausdruck brachte, daß es Sache der Universität ist, die ihr dafür zur Verfügung stehenden Mittel so effektiv wie möglich einzusetzen. Die Gesprächsteilnehmer sprachen sich für einen möglichst konzentrierten, komplexen Einsatz dieser Mittel aus.

Genosse Böhm, Sekretär der Universitäts-Parteileitung, befürwortete u. a. nachdrücklich eine gegenseitige Abstimmung der Gesundheitseinrichtungen der Stadt und der Universität und die Erarbeitung exakter Konzeptionen für beide Bereiche.

Prorektor Prof. Dr. Möhle schlug vor, auch auf dem Gebiet der Volksbildung, des Handels, der Kultur usw. solche Konzeptionen der Zusammenarbeit zu entwickeln, um schon im Jahr 1966 praktische Schritte in einer engeren Zusammenarbeit gehen zu können.

G. L. Fotos: Schmidt-Mammiltzsch

Ernennungen und Berufungen

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte mit Wirkung vom 1. September 1965

an der Philosophischen Fakultät:

Dozent Dr. phil. habil. Rigoberj Günther zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Allgemeine Geschichte des Altertums,

Dr. phil. habil. Eberhardt Richter zum Dozenten für das Fachgebiet Tibetisch-Burmesische Sprachwissenschaft,

Dr. päd. habil. Hans Wermes zum Dozenten für das Fachgebiet Methodik des Geschichtsunterrichts;

an der Philologischen Fakultät:

Prof. Dr. phil. habil. Albrecht Neubert zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Anglistik-Amerikanistik,

Prof. Dr. phil. habil. Rudolf Ruzicka zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Slawistik und Allgemeine Sprachwissenschaft,

Prof. Dr. phil. Paul Willert zum Professor mit vollem Lehrauftrag für die Fachgebiete Musikgeschichte, Instrumentenkunde und Volksliedkunde,

Dozent Dr. phil. Hans Pözell zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Methodik der Musikerziehung,

Dozent Dr. phil. habil. Claus Träger zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Neuere und Neueste Deutsche Literatur,

Dr. phil. habil. Wolfgang Fleischer zum Dozenten für das Fachgebiet Deutsche Sprache und Ältere deutsche Literatur,

Dr. phil. Otto Käde zum Dozenten für das Fachgebiet Übersetzungswissenschaft,

Dr. phil. habil. Georg Seebass zum Dozenten für das Fachgebiet Neuere und Neueste Englische Literatur;

an der Fakultät für Journalistik:

Dozent Dr. rer. pol. Franz Knipping zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Geschichte der deutschen Presse;

an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät:

Prof. Dr. phil. habil. Paul Günther zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Mathematik,

Prof. Dr. rer. nat. habil. Manfred Mühlstädt zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Organische Chemie,

Prof. Dr. rer. nat. habil. Armin Uhlmann zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Theoretische Physik,

Dr. rer. nat. habil. Gerhard Kempster wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1965 zum Dozenten für das Fachgebiet Organische Chemie ernannt und mit Wirkung vom 1. September als Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet

Organische Chemie an die Pädagogische Hochschule Potsdam berufen;

an der Landwirtschaftlichen Fakultät:

Prof. Dr. agr. habil. Wilhelm Lampeter zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Grünlandwirtschaft und Feldfutterbau,

Dozent Dr.-Ing. habil. Manfred Berger zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Landwirtschaftliches Bauwesen;

an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät:

Prof. Dr. rer. oec. habil. Günter Fabianke zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Geschichte der Politischen Ökonomie,

Dozentin Dr. rer. oec. habil. Eva Herde zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Allgemeine Statistik,

Dr. rer. oec. Günther Kesselbauer zum Dozenten für das Fachgebiet Wirtschaftsgeschichte,

Dr. rer. oec. habil. Hans Luft zum Dozenten für das Fachgebiet Politische Ökonomie des Sozialismus;

an der Juristenfakultät:

Prof. Dr. jur. habil. Rudolf Arxinger zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Völkerrecht,

Dozent Dr. jur. habil. Walter Pöggel zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Völkerrecht;

an der Theologischen Fakultät:

Prof. Dr. theol. Heinz Joachim Wagner zum Professor mit Lehrestuhl für das Fachgebiet Praktische Theologie,

Dozent Dr. theol. habil. Ernst-Heinz Amberg zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Systematische Theologie,

Dozent Dr. theol. Kurt Meier zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Kirchengeschichte,

Dozent Dr. theol. Hans Moritz zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Systematische Theologie und Religionssoziologie. (Wird fortgesetzt)